

23. Mai 2014

Wo ist der Himmel?

Gedanken zum Fest Christi Himmelfahrt

Am kommenden Donnerstag erinnern wir uns an den Tag, an dem Jesus Christus in den Himmel aufgefahren ist. Wie die Bibel berichtet, erschien er nach seiner Auferstehung während 40 Tagen seinen Jüngern und verhiess ihnen einen himmlischen Beistand, den Heiligen Geist, der sie an alles erinnern werde und ihnen Kraft und Mut für ihr Glaubenszeugnis geben werde.

Jetzt geht es los!

„Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken“. So beschreibt die Apostelgeschichte dieses Ereignis. Hat sich Jesus aus dem Staub gemacht und seine Jünger im Stich gelassen? Floh er das Elend dieser Welt und liess uns als Waisen zurück, wie es ein modernes (Kirchen-)Lied ausdrückt? Wer die Botschaft Jesu auch nur ein wenig kennt, wird wissen, dass dem nicht so ist. Er lässt uns nicht als Waisen zurück, sondern ist bis heute spürbar bei uns. Die Himmelfahrt Jesu ist nicht das Ende. Im Gegenteil! Jetzt geht es erst richtig los! Ab diesem Tag ziehen die Jüngerinnen und Jünger Jesu in alle Welt, um die Botschaft des Auferstandenen zu verkünden bis an die Grenzen der Erde – auch hier im Wallis. Diese Botschaft besagt, dass wir einen lebendigen Gott haben. Nicht einen toten Gott, sondern einen Gott, mit dem wir im alltäglichen Leben rechnen dürfen und auch rechnen müssen.



Bildlegende: Die Himmelfahrtsmoschee in Jerusalem. Von dieser Stelle aus soll Jesus in den Himmel gefahren sein.

Hier ist der Himmel

Der Name des Festes Christi Himmelfahrt verleitet dazu, zu fragen: Wo ist das denn eigentlich, Himmel? Mit dieser Frage haben sich die Menschen immer wieder beschäftigt. Man erzählt, dass einer der ersten russischen Kosmonauten nach seiner Rückkehr aus dem Weltall gesagt habe: „Ich habe Gott da oben nicht gefunden“. Natürlich nicht, möchte man sagen. Auch die Theologen haben sich immer wieder mit der Frage beschäftigt, wo der Himmel ist. Ein von ihnen hat dazu geschrieben: „Himmel ist dort, wo Gott gelobt wird, gepriesen wird, angebetet wird. Das bedeutet aber im Umkehrschluss: Wenn wir hier in dieser Welt Gott anbeten, ihn loben aus einem entbrannten Herzen, dann ziehen wir gleichsam ein Stück Himmel in unsere unruhige Welt hinein. Himmel ist nicht irgendwo, sondern Himmel ist da, wo Gott gelobt wird, hier in dieser Welt schon, und einmal in der Vollendung in ganzem Mass. Himmel ist da, wo wir mit Jesus zusammen sind. Wenn wir im Zusammensein mit Jesus unser Glück erfahren, da ist Himmel. Und darum heisst es am Ende des Matthäusevangeliums: „Seid gewiss, ich bin bei euch, alle Tage, bis zum Ende der Welt.“ Da ist Himmel“.

News aus Kirche und Welt

Bittprozessionen

In den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt finden in den meisten Pfarreien Bittprozessionen statt. Die Gründe, warum man Bittprozessionen durchführt, können sehr unterschiedlich sein. Man kann dabei um Gottes Segen für die Erde und die Ernte, Abwendung drohender Gefahren oder Befreiung aus einer Notsituation erbitten. Die Bittprozessionen können auch als „Demonstrationen“ für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung verstanden werden. Alle sind dazu eingeladen

Fantasiereisen

Am Mittwoch, 4. Juni findet im Bildungshaus St. Jodern in Visp ein Impuls-Nachmittag zum Thema: Fantasiereisen anleiten, statt. Fantasiereisen sind eine beliebte Alternative zur Textarbeit oder anderen kognitiven Arbeitsweisen. Der Impuls-Nachmittag gibt den Teilnehmenden Gelegenheit, Fantasiereisen selbst zu erfahren, um Voraussetzungen für ihr Gelingen zu erkennen und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Methode zu erwägen.

Der Kurs steht unter der Leitung des Theologen Alfred Stumpf, Ardon und dauert von 14.00 – 17.00 Uhr. Eingeladen sind: Religions- und Bibellehrpersonen aller Stufen, in der Jugend- und Pfarreiarbeit Engagierte der katholischen und reformierten Kirche sowie weitere Interessierte. Eine Anmeldung ist bis Montag, 26. Mai erbeten an: Fachstelle Katechese (katechese@cath-vs.ch).

Spirituelle Wanderung

Am Donnerstag, 5. Juni organisiert der Katholische Frauenbund Oberwallis eine spirituelle Wanderung zur St. Jakobs-Kapelle im Weiler „Ze Schwiedernu“ in St. Niklaus. Treffpunkt ist im Saal unter der Kirche in St. Niklaus. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Auskünfte unter www.kfbo.ch.

Feuer und Flamme

„Feuer und Flamme in Bibel, Musik und Gedicht“. Unter diesem Titel steht eine Abendveranstaltung des Schweizerischen katholischen Bibelwerkes Oberwallis am Pfingstmontag, 9. Juni um 20.00 Uhr in der Kapuzinerkirche Glis. Die biblischen Texte und Gedichte werden von Heinz Noti gelesen, ihren musikalischen Ausdruck finden sie im Spiel von Alex Rüedi. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte aufgenommen.

KID/pm